

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

477 (14.10.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Schö. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Exempl.

gedruckt auf 2 Vollzugs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 477.

Karlsruhe, Mittwoch den 14. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 83.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Wettjagden in der Luft.“ Zum Gordon-Bennettrennen des internationalen Luftschifferverbandes (10., 11. und 12. Oktober). Von Dr. Ernst Bolterdorf-Berlin (mit Abbildungen). — „Humoristisches“. — „Der Flugapparat des Ingenieurs Grabe (mit Abbildung). — „Herbstfrühen“ (Von Dr. med. F. Walther). — „Für den Haushalt“.

Unterhaus-Demonstrationen der englischen Arbeitslosen und Frauenrechtlerinnen.

(Von unserem D. C.-Berichterstatter.)

London, 14. Okt. Die erste wichtige Erklärung, die gleich nach Wiederöffnung des englischen Parlaments im Unterhaus abgegeben wurde, war, daß der Premierminister Asquith ankündigte, die Regierung werde schon in den nächsten Tagen neue Vorschläge machen, um der Arbeitsnot zu begegnen, eine Ankündigung, die umso notwendiger ist, als die Haltung der Arbeitslosen in verschiedenen Städten des Landes von Tag zu Tag besorgniserregender wird. In London freilich haben die Arbeitslosen bisher eine ziemlich gemäßigte Politik betrieben und auch gestern, wo bekanntlich eine größere Demonstration auf dem Parliament Square abgehalten werden sollte, verhielten sie sich so ruhig, daß die großen Polizeistreifen, die man in den angrenzenden Straßen untergebracht hatte, gar nicht gebraucht wurden. Kleine Gruppen empfangen zwar den einen oder den anderen Abgeordneten mit mehr oder weniger unfreundlichen Demonstrationen, aber alle Anweisungen der Polizei wurden ohne Widerstand befolgt. Die Ankunft des Premierministers und verschiedener seiner Kollegen wurde kaum bemerkt.

Als der Premierminister um 4 Uhr das Parlament wieder verließ, schickte eine Schaar von Arbeitslosen sich an ihn heranzudrängen, aber eine Polizeistreife bildete schnell einen Ring um den Minister und schickte ihn vor Belästigungen. Am Abend erschienen eine Menge Deputationen im Unterhaus und mehrere Minister, unter ihnen John Burns und andere Abgeordnete, wurden in ein lautes Kreuzverhör genommen. Später marschierte man nach der Waterloo-Brücke, wo die Polizei gestreift hatte, eine Versammlung abzuhalten. Dort wurde die Parzellierung nicht gelungen, dafür aber unermüdlich gepöffelt und dann wurden einige Brandreden gehalten, insbesondere gegen John Burns, den ein Redner einen Verräter, einen Lel und einen Karren nannte.

Mit Rücksicht auf die Drohung der Frauenrechtlerinnen, daß das Unterhaus heute gestürmt werden soll, hat die Polizei sich im letzten Moment noch zu einem ungewöhnlichen Schritt entschlossen. Die drei Hauptführerinnen der Bewegung, Mrs. Pankhurst und Mrs. Drummond, erhielten gestern früh eine Vorladung, nachmittags vor dem Polizeirichter in Bow-Street zu erscheinen, um sich dort wegen Aufreizung zum Aufruhr zu verantworten. Sie kamen aber nicht, und der Richter wartete eine Stunde vergeblich in einem besonders für die Verhandlung hergerichteten Saal.

Statt auf die Polizei, begaben sich die Frauen zu der von ihnen in der Garton Hall angelegten Versammlung. Dort erklärten sie, sich nicht freiwillig den Behörden stellen zu wollen. Der Polizeirichter aber erklärte mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die Zeit zwischen der Zustellung der Klage und der für die Verhandlung festgesetzten Stunde sehr kurz war, eine zweite Aufforderung für heute vormittag, und im Falle die Frauenrechtlerinnen dann wieder nicht erschienen sollten, werden sie sofort verhaftet werden.

Gestern Abend besuchte sich Mrs. Pankhurst, anzukündigen, daß im Fall sie verhaftet werden sollten, andere Führerinnen sofort an ihre Stelle treten würden, und die große Demonstration, der Sturm auf das Haus der Commons, werde unter allen Umständen programmgemäß stattfinden.

London, 14. Okt. (Tel.) Gestern nachmittag veranstalteten auf dem Trafalgar-Square vor dem Parlamentsgebäude zahlreiche Arbeits-

lose und eine mit ihnen sympathisierende Volksmenge abermals eine Demonstration. Ein hartes Polizeiaufgebot räumte den Platz. Die Zugänge zum Parlament wurden abgesperrt.

London, 14. Okt. (Tel.) Der Versuch der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, das Parlamentsgebäude zu erreichen, schlug fehl, da sie die dicke Kette der Schutzleute nicht durchbrechen konnten. Mehrere männliche und weibliche Anhänger des Frauenstimmrechts wurden verhaftet.

Im Unterhaus selbst trat sich in Verbindung mit den Demonstrationen für das Frauenstimmrecht, die heute Abend vor dem Gebäude stattfanden, ein Zwischenfall zu, als dort die Beratung des Gesetzes über Kindererziehung stattfand. Eine Dame, die das Haus besuchte und von einem Mitglied der Liberalen im Foyer umhergeführt wurde, stürzte plötzlich in den Sitzungssaal hinein und rief laut: Man soll aufhören, über die Kinder zu diskutieren und zuerst den Frauen das Stimmrecht geben. Sie wurde ergriffen und unter Schreie aus dem Hause geschafft. Die Diskussion wurde dann fortgesetzt, ohne daß man von dem Zwischenfall weitere Notiz nahm.

Die Herbstsession des französischen Parlaments.

(Von unserem Berichterstatter.)

Paris, 13. Okt. Wie im gestrigen Ministerrat beschlossen wurde, wird die Regierung bei der heutigen Eröffnung der Herbstsession des Parlaments jeder Interpellation über die allgemeine Politik mit Entschiedenheit aus dem Wege gehen und auch die angelegentlichsten Interpellationen über Marokko bis auf weiteres vertagen lassen. Alle anderen Interpellationen: Ueber die Vorgänge in Drottin und Billemeine-Georges, die Katastrophen der „Catonne“ und des „Latouche-Tréville“, den Brand des Telephongebäudes u. a. m. bleiben auf den Freitag jeder Woche vertagt.

Um die Debatten über die Einkommensteuer und den Staatshaushalt zu fördern, werden zwei tägliche Sitzungen der Kammer in Aussicht genommen. Heute gelangt der Bericht des Generalberichterstatters für das Budget von 1909 Dummer zur Verteilung. Daraus ergibt sich, daß der Ausgabenetat mit einer Vermehrung von 77 Millionen seit dem Vorjahre beinahe die Höhe von 4 Milliarden erreicht. Von den 77 Millionen entfallen 34 auf die Ministerien des Krieges und der Marine und 16 auf die Alters- und Krankenversicherung. Der Berichterstatter fügt hinzu, dabei werde es nicht bleiben können, denn nach den Greifen und Verschäften werde man sich auch mit den verwahrlosten Kindern und den Familien mit großem Kindererzeugen beschäftigen müssen, da nur so der stetigen Abnahme der einheimischen Bevölkerung gesteuert werden könne.

Unter den neuen Abgaben, welche der Budgetauschuss in Vorschlag bringt, nimmt die Erhöhung der Erbschaftsteuer nach dem vierten Vermächtnisgrad mit 36 Millionen die erste Stelle ein. Dann folgt eine neue Lagerung der Hundabänderungen von Gebäuden mit 10 1/2 Millionen. Die neuen Steuern, die von Staats wegen eingeführt werden sollen, werden auf 66 1/2 Millionen veranschlagt. Für die Pariser soll aber noch eine Vermehrung der städtischen Steuern in Höhe von 8 1/2 Millionen hinzukommen. Darüber herrscht in Paris große Entrüstung.

Paris, 13. Okt. (Tel.) Die parlamentarische Session wurde heute in vollkommener Ruhe eröffnet.

Die Sitzung des Senats dauerte etwa 20 Minuten. Man beschäftigte sich nur mit der Festsetzung der Tagesordnung. Darauf vertagte sich das Haus bis nächsten Dienstag.

Die Kammer beschloß auf Antrag Clemenceaus, Montag die Budgetberatung zu beginnen und den Donnerstag für die Beratung des Einkommensteuereinkommens vorzubehalten.

Auf Antrag Ribots verwarf der Deputierte de La fosse die Einbringung der Interpellation über die Marine.

Die Debatte über die auswärtige Politik ist vorläufig noch nicht festgesetzt worden; sie wird eventuell mit der Verhandlung über das Budget des Reiches verbunden.

Die Kammer vertagte sich sodann bis Donnerstag.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. (Tel.) Es wird bestätigt, daß von beiden Seiten aus den Kreisen der Tabak-Interessenten an das Reichsschlagamt Anregungen wegen Einführung eines Zigaretten-Monopols gelangt sind. In den maßgebenden Stellen denkt man aber nicht daran, diesen Anregungen Folge zu leisten.

Dresden, 13. Okt. Der Reichstagsabgeordnete und sächsische Landtagsabgeordnete Goldstein hat heute einen Schlaganfall erlitten.

Dresden, 14. Okt. (Tel.) Die Nationalliberalen erklären, das konservative Ultimatum wegen der Wahlkreis-einteilung ihrerseits ablehnen zu müssen. Damit ist der ganze Kompromiß unmöglich geworden. Wahrscheinlich wird die Regierungsvorlage jetzt wieder aufgenommen.

Heilbronn a. N., 13. Okt. Eine Versammlung der Deutschen Volkspartei beschloß nach einem Referat des Landtagsabgeordneten Berg an die volksparteilichen Reichstagsabgeordneten das Ersuchen zu richten, gegen jede Art von Weinsteuern Stellung zu nehmen. (S. 3.)

Kaiserslautern, 13. Okt. Für den Wahlkreis Kaiserslautern an Stelle des verstorbenen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Ehrhardt als Kandidat der Sozialdemokraten aufgestellte bisherige Volksschullehrer Hoffmann ist, wie verlautet, zum Parteisekretär ausersehen.

Zur Revision der Berner Arbeiterrechtskonvention.

Berlin, 13. Okt. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ zählt die Vertreter von 35 Staaten bei der morgen hier zusammenzutretenden internationalen Konferenz zur Revision der Berner Arbeiterrechtskonvention auf und fährt dann fort: Der Konferenz stehen bedeutsame Aufgaben bevor. Sie wird sich vor allem damit zu beschäftigen haben, den der Berner Übereinkunft zugrunde liegenden Gedanken, daß dem Arbeiter, der einem der Vertragsländer angehört, in allen anderen Vertragsländern der gleiche Schutz wie dem inländischen Arbeiter zu gewähren sei, weiter zu entwickeln.

Von einzelnen Programmpunkten seien hervorgehoben: Die Unabhängigkeit des Arbeiter-Rechtsschutzes von allen Formvorschriften im Ursprungsland, Gleichstellung des Schutzes gegen Übertretung mit dem Schutze des Originalwertes, Erweiterung des Schutzes von Photographien, Zeitungsartikeln, architektonischen, choreographischen und pantomimischen Werken, sowie von Werken der angewandten Kunst. Auch steht die wichtige Frage des Schutzes von musikalischen Werken gegen Wiedergabe durch mechanische Musikinstrumente auf der Tagesordnung.

Indem wir die fremden Konventionen hiermit willkommen heißen, sprechen wir den Wunsch aus, daß sie in der gemeinsamen Arbeit mit den deutschen Delegierten das Gebilde internationaler Solidarität, das durch die Berner Konvention errichtet ist, im Interesse geistiger Arbeit so vieler Nationen immer wohllicher ausbauen mögen.

Berlin, 14. Okt. (Tel.) Die deutsche Delegation für die internationale Konferenz zur Revision der Berner Übereinkommens betr. das Urheberrecht veranfaßte gestern Abend im Reichstagsgebäude einen Empfangsabend, an dem sich Mitglieder der Reichs- und Staatsregierung, des diplomatischen Korps, sowie künstlerische und literarische Kreise beteiligten.

Die Landtagswahlen in Anhalt und Oldenburg.

Desau, 13. Okt. (Tel.) Bei den Wahlen zum anhaltischen Landtage wurden gewählt: 11 Nationalliberale, 6 Freisinnige und 1 Sozialdemokrat, sowie 6 Abgeordnete von unbestimmter Parteistellung.

Oldenburg, 13. Okt. (Tel.) Heute fanden im ganzen Großherzogtum die Wahlen zum Landtage statt, und zwar das letzte Mal vor der Einführung des allgemeinen Wahlrechts. Es wurden 44 Abgeordnete gewählt gegen 40 im Jahre 1905. Die Führer der Liberalen, Reichstagsabgeordneter Alshorn und Bürgermeister Koch-Delmenhorst, wurden wiedergewählt. Im übrigen wählten die Liberalen und die Sozialdemokraten den Reichstagsabgeordneten Julius Müller-Ruhhorn und der Guttsbesitzer v. Beekow-Sielbold.

Das Ziel.

Roman von Konrad Remling.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mit halb echter und halb gemachter Entrüstung verfränte Ida die Arme über der Brust und begann gegen Voigt zu wüten.

„Du hast also wirklich...! Und — Du konntest es wagen, die ganze Zeit über als Dieb und Verräter neben mir herzugehen, das Verhältnis mit mir aufrecht zu halten, obwohl Du Dir doch sagen mußt, daß ich...“

„Aber Ida“ unterbrach er sie, „es geschah doch nur Deinetwegen. Begreifst Du denn das nicht?“

„Und ob ich es begreife...! Jetzt, wo Du Dich rein waschen willst dadurch, daß Du mich unmöglich in diese schmutzige Sache mit hineinziehst...“

„Nein — daran denke ich nicht. Aber Du kannst es mir glauben, daß ich fast jeden Groschen, den ich dafür erlöst habe, nur für Dich verwandt habe, um Deine Wünsche zu befriedigen.“

„Wo willst Du es doch! Aber damit sollst Du mir nur kommen! Hast Du mir nicht gesagt, daß Du Dir Geld zurückgelegt hättest, daß ich mir keine Gedanken darüber zu machen brauchte, woher Du die Mittel nimmst...?“

„Gewiß! Das befreite ich ja gar nicht. Aber wenn Du mich nur ruhig anhören wolltest...!“

„Nein, ich danke. Ich habe genug davon. Gätte ich nur ein einziges Wortchen davon gemußt, nicht einen Augenblick wäre ich länger mit Dir zusammen geblieben. Daß die Leute unmöglich mit Fingern nach mir weisen, während ich doch völlig unschuldig bin an dem Ganzen! So eine Rücksichtslosigkeit!“

Voigt sank förmlich in sich zusammen.

„Und nun, da Du es weißt, Ida...“

Ihre Aufregung hatte sich gelegt; ihr Gesicht nahm einen kalten, verächtlichen Ausdruck an, als sie entgegnete:

„Von heute an hört selbstverständlich jede Verbindung zwischen uns auf. Das wirst Du doch wohl einsehen...“ Eine Regung von Mitleid erwachte in ihr, als sie sein bleiches, verfürtes Gesicht sah mit den zuckenden Lippen und den hilflosen Augen. „Es tut mir ja leid um Dich, und ich werde selbstverständlich niemals etwas von dem verraten, was Du mir heute gestanden hast. Du mußt eben suchen, darüber hinwegzukommen. Du sagtest ja, daß es kaum entdeckt werden würde...“ Sie reichte ihm plötzlich die Hand; er tat ihr wirklich leid, und sie bereute ihre harten Worte. „Verliere nur nicht den Mut... unsere Trennung wirst Du auch verschmerzen. Wir hätten doch nicht zu einander gepaßt. Du findest schon noch eine andere, mit der Du glücklich werden kannst.“ sie streichelte mit der Linken beinahe zärtlich seinen Arm, „ich wünsche es Dir jedenfalls von Herzen und ich werde auch in Zukunft — trotzdem, was...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

Ida aber stand noch lange Zeit in der Mitte des Zimmers und sah nachdenklich vor sich nieder... .

Ihr erstes Opfer!

Sie hatte es nicht gemollt — nein, ganz gewiß nicht. Ihre Lebenslust war eben zu groß und ihr Verlangen nach Vergnügungen, nach schönen Kleidern und nach all den tausend Annehmlichkeiten, die man sich für Geld verschaffen konnte. Was konnte sie dafür! War es ihre Schuld, daß er sie so sehr geliebt und ihr jeden Wunsch an den Augen abgesehen hatte?

Sie versuchte, sich mit diesen Erwägungen vor sich selbst zu rechtfertigen; aber es gelang ihr nicht. Ein Rest von Schuld-bewußtsein blieb zurück; und dieses Gefühl machte sie wieder hart und trotzig; wenn sie vorwärts wollte, dann durfte sie keine Rücksichten kennen. Also fort damit!

Sie warf den Kopf in den Nacken und suchte mehrmals hastig mit den Schultern, als fände sie etwas Unangenehmes und Kästiges von sich abzuschütteln.

Dann nahm sie — einer unbewußten Regung folgend — die Lampe vom Tisch, hob sie hoch empor und trat damit vor den Spiegel.

Ein stolzes, zufriedenes Lächeln huschte über ihr Gesicht; wie sich in letzter Zeit ihre Wangen gerundet hatten... wie hell ihr volles Haar schimmerte! Die Erregung der letzten Stunde hatte ihr Gesicht gerötet, und in ihren Augen lag ein flimmernder Glanz.

Ein paarmal nickte sie ihrem Spiegelbilde noch zu; dann trat sie zurück, stellte die Lampe auf den Tisch und warf sich auf das Ruhebett, um — wie schon so oft — mit offenen Augen vor sich hin zu träumen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Industrie und der technische Unterricht.

Hamburg, 13. Okt. Für das in der Errichtung begriffene Schwachstromlaboratorium der Höheren elektrischen Schule des Staatlichen Technikums Hamburg hat die Hamburger Filiale der Aktiengesellschaft W. u. Genest, Telephon- und Telegraphenwerke, Berlin, welche Firma als die größte der Schwachstromrichtung in Europa gilt, für 10 000 M. Telephon- und Signalapparate neuester Bauart zum Materialpreis zur Verfügung gestellt.

Frankreich.

Paris, 13. Okt. Mehrere Blätter melden, daß der ehemalige nationalistische Deputierte Paul Deroulede in Saint de Luz in den Westpyrenäen mit einem gewissen Bernadac, einem seiner intimsten Freunde, aus privatem Anlaß gestern ein Duell gehabt habe. Deroulede sei zweimal am Vorderarm verwundet worden.

England.

D.C. London, 13. Okt. (Privattele.) Wie hier verlautet, wird der Prinz von Wales demnächst zum Feldmarschall ernannt werden. Der Thronfolger hat eigentlich nur in der Marine Dienst getan und hat fast keine engere Verbindung mit der Armee, was natürlich in militärischen Kreisen sehr bedauert wird. Er ist nicht einmal Chef eines englischen Kavallerieregiments oder eines der Garderegimenter. Als der Herzog von Cambridge starb, erwartete man, daß der Prinz von Wales Chef der Garderegimenter werden würde, aber das ist nicht geschehen.

London, 13. Okt. (Tel.) Viscount Wolverhampton ist an Stelle von Lord Tweedmouth zum Vizepräsident des Geheimen Rats ernannt worden. Lord Edmund Fitzmaurice wurde zum Kanzler des Herzogtums Lancaster ernannt.

Japan.

Osaka, 13. Okt. (Tel.) Marquis Ito, der zur Zeit in Tokio weilt, hat Besprechungen mit dem Premierminister, Marquis Katsura. — Kriegsminister Terauchi hat das hier in Umlauf befindliche Gerücht, daß Japan die Annexion Koreas beabsichtige, als unzutreffend bezeichnet und erklärt, daß eine Aenderung der bisherigen Politik nicht in Aussicht stehe.

Osaka, 13. Okt. (Tel.) Als vor einigen Tagen 40 Mitglieder der vorantischen japanerfreundlichen Gesellschaft nach einem Heiligum wallfahrteten, wurden sie irrtümlicherweise von Gendarmen für Injuranten gehalten, angegriffen und 22 von ihnen getötet.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Oktober d. J. gnädigt bezeugen gefunden, dem charakterisierten Polizeikommissar Matthias Metzler in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Rittergrade zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bezeugen gefunden, dem Geheimen Kommerzienrat und königlich schweidischer Generalconsul Robert Felle in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großherzoglich Sächsischen Verdienstkreuzes zweiter Klasse zu erteilen.

Die Entlassung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Oktober d. J. wurde den Postaffassistenten Friedrich Wilhelm Wilmann in Heidelberg, Heinrich Otto Beck in Mannheim und Ludwig Hellinger in Baden-Baden der Titel „Postbetriebsrat“, sowie dem Telegraphenaffassistenten Heinrich Müller in Heidelberg der Titel „Telegraphenbetriebsrat“ verliehen.

Badische Chronik.

1: Karlsruhe, 14. Okt. Bei der in voriger Woche abgehaltenen ersten theologischen Prüfung haben acht Kandidaten dieselbe bestanden. Fünf sind im Laufe der Prüfung zurückgetreten.

Mannheim, 13. Okt. Unsere Nachbarstadt Ludwigshafen soll konfessionelle Handarbeitslehrerinnen anstellen. Kurz und bündig hat der bayerische Unterrichtsminister den dortigen Stadtrat aufgefordert, eine katholische Handarbeitslehrerin anzustellen. Doch die Ludwigshafener sind Pfälzer, und die pfälzische Grobheit ist groß. Der Stadtrat antwortete: „Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Ministerialentscheidung, ein neuerlicher Vorstoß einer Bewerberin mit bestimmter Konfession wird vom Stadtrat nicht beliebt.“ — Ein gewaltiger Lärm wird sich

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Leipzig, 13. Okt. Max Reger vollendete soeben sein neuestes Orchesterwerk Opus 108: „Symphonischer Prolog zu einer Tragödie“. Bereits anfangs 1909 wird es in Köln, Leipzig, Wien, Hamburg, Prag und anderen Städten zur Aufführung gelangen. Das Violinconcert wird Marteau am 15. Oktober im Leipziger Gewandhaus zum erstenmal spielen. Beide Werke erscheinen in der Edition Peters.

Tübingen, 13. Okt. (Tel.) Frau von Lobbed in München, Witwe des bayerischen Generalfeldarztes von Lobbed, hat zum Andenken an ihren Mann, der einst in Tübingen Assistenzarzt an der chirurgischen Klinik gewesen ist, für bedürftige Redigintubierende eine Stipendienstiftung von 20 000 Mark errichtet.

Neuport, 13. Okt. (Tel.) Professor Robert Koch ist mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ nach Deutschland abgereist.

Die Einheit der Architektur.

Karlsruhe, 14. Okt. Der kaufmännische Verein hier selbst hat für den ersten Redner in seinem diesjährigen Vortragszyklus Geh. Rat Dr. Hermann Muthesius gewonnen, der heute über „Probleme des Kunstgewerbes“ sprechen wird. Der Name Hermann Muthesius ist in der letzten Zeit häufiger genannt worden und seine Bestrebungen haben sogar im Mittelpunkt parlamentarischer Debatten gestanden. Was uns bewegt, heute an dieser Stelle von ihm zu reden, ist das Folgende: Im Verlag von Carl Curtius-Verlag ist ein kleines Büchlein erschienen, ein Vortrag von Hermann Muthesius: „Die Einheit der Architektur“, Betrachtungen über Baukunst, Ingenieurbau und Kunstgewerbe. (Preis 1.50 Mark.)

In einfacher, kurzer Weise entwickelt der Verfasser die Folge der Stilarten verkörperter Kulturen. Er geht von dem Gedanken aus, daß die Architektur der Ausdruck der höchsten Lebensideen der betreffenden Zeit; so der Griechen und Ägypter die religiöse Auffassung, der Römer die soziale Lebensbetrachtung, die Gotik die Repräsentation des Christentums, und so fort die Nachahmung der Antike in der Renaissance, dann diejenige anderer, vergangener jenseitiger Stile, so daß schließlich um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert in minutiöser Nachbildung verchiedener Stile eine große Fertigkeit erreicht sei. So wie das 18. Jahrhundert noch in seiner Ausbildung des monarchischen Gedankens von Fürstentum und Hof besonders geliebt, so kommt das 19.

nun im bayerischen Landtag über die Frage erheben, ob in Ludwigshafen die Strümpfe katholisch und evangelisch zu stricken sind oder nicht.

Schwetzingen, 14. Okt. In Neulussheim wurde auf der Ortsstraße der verheiratete Maurer Philipp Kern von unbekanntem Personen durch Messerstiche schwer verletzt. — In Neulussheim findet am 31. Oktober die Einweihung des neuerbauten Schulhauses statt.

Brühl, 13. Okt. Der hiesige Gesangsverein Konordia beschäftigt im kommenden Jahre als Anlaß seines am 6., 6. und 7. Juni stattfindenden 50 jährigen Stiftungsfestes einen großen Gesangswettbewerb abzuhalten.

Eberbach, 12. Okt. Die Schiffahrt auf dem Neckar ist infolge des Niedrigen Wassers eingestellt.

Zandernhofsheim, 12. Okt. Wie wir vor einiger Zeit berichteten, wurden anlässlich des Aufenthaltes des Großherzogs in unserer Stadt die Vertreter der hiesigen Israeliten bei den Vorstellungen übergegangen. Während die Beamtenschaft, die Geistlichkeit der beiden christl. Konfessionen und die Vereinsvorstände, auch der Vorstand des kathol. Kasino, zur Vorstellung geladen worden waren, dachte niemand des verantwortlichen Komitees an die Zuziehung des Vertreters der israelitischen Gemeinde. Da in diesem Vorgehen eine gewisse Unsicherheit erlitt wurde, so haben die Israeliten eine Ergebenheitsadresse durch ihren Oberrat an den Großherzog gerichtet und darin auch zum Ausdruck gebracht, daß ihnen anlässlich des Hierseins des Fürsten ihre Ergebenheit auszudrücken unmöglich gemacht worden sei.

Vom Saubert, 12. Okt. Die Michaels-Messe ist nun vorüber und sie hat infolge der günstigen Witterung sehr viele Fremde gebracht. Die Hüge waren am Sonntag so überfüllt, und das Publikum derart belästigt, daß es einmal angebracht wäre, an diesem Haupttag einen späteren zweiten Zug von Weisheim abzulassen. Wir sind berührt, daß ein Zug gegen 10 Uhr, Säubel und Rohr zu, ebenso besetzt wäre.

Wiesloch, 13. Okt. Aus noch unauzgeklärter Ursache entstand gestern abend in den Süddeutschen Metallwerken am Staatsbahnhof ein Brand. Das Feuer brach nach Feierabend im Aufwachsraum aus. Der 44 Jahre alte Johann Waas von Oettingen, wohnhaft in Waldorf, erlitt Brandwunden, infolge deren er krank darniederliegt. Der Gebäudeschaden beträgt ungefähr 1500 M., der Fahrnißschaden ca. 1000 M.

Neudorf (A. Bruchsal), 12. Okt. Der Gesangsverein „Lieberklang“ Neudorf bereitet kürzlich seinen Mitgliedern einen in allen Teilen sehr gelungenen humoristischen, musikalischen Familienabend. Besonders dank und hohe Anerkennung verdiente sich der Dirigent des Vereins, Herr Otto Seban Mainzer aus Karlsruhe, für die prächtigen Darbietungen.

Nellingen (A. Bretten), 12. Okt. Auf der Gochsheimer Landstraße ereignete sich ein ziemlich bedeutender Radfahrerunfall. Als zwei Forzhelmer Herrn die sehr steile Straße hinabfuhren, kam der eine von ihnen derart zu Fall, daß er bewußtlos liegen blieb und später per Bahn nach Forzheim gebracht werden mußte. Die Straße ist wegen ihrem sehr steilen Abfallen für Radfahrer besonders gefährlich. Es ist dies in kurzer Zeit schon der dritte Unglücksfall.

Ruppenheim (A. Rastatt), 12. Okt. Heute ertrank hier im Gewerbekanal das 1 1/4 Jahre alte Bäckchen des Wächmeisters Schäfer in Rastatt. Dasselbe wurde vom Wasser fast bis Niederknie geblasen und von einem hiesigen Manne mittels Netzen an das Land gezogen.

Baden-Baden, 11. Okt. Generalleutnant Fabel, bis vor kurzem Kommandeur der 60. Infanterie-Brigade in Straßburg, hat seinen dauernden Aufenthalt in unserer Stadt genommen. Sein Generäle und Admirale, sowie 72 frühere aktive Offiziere aller Grade leben a. B. als Pensionäre in unserer Vaterstadt.

Rehl, 11. Okt. Mit einem bescheidenen Abschiedsprogramm für ihren scheidenden Onkel und Herbergsbater Georg Will trat der Männergesangsverein in die festliche Winterperiode ein. Seitens des teilnehmenden musikalischen Ortsvereins, Herrn Horner Ederl, wurde dem Verein ein hervorragendes künstlerisches Zeugnis ausgestellt. Das Programm bestand aus Musikvorträgen des Musikvereins Liedern des Vereins von Buntart, Jureid, Alt, Dreger, Körner, Ulrich, Silber und Lenaroli des Dirigenten von Schaubert und Tiefen. Ein prächtig gelungenes Stimmungsstück „Die Mühle im Walde“ bildete den Schluß des offiziellen Festes.

Freiburg, 13. Okt. Unter den historischen Bauten, die unserer Stadt ihr eigenartiges Gepräge verleihen helfen, ist das vor Jahren in Gemeindefeier übergegangene sogenannte Pfaffensteine Haus, früher „am Wallisch“ geheißen, in der Franziskanerkirche eines der schönsten. Es bedarf aber der Renovierung, die seitens des Stadtrats mit der Maßgabe beschlossen wurde, dort die städtische Sparkasse und deren Verwaltung unterzubringen. Das palastartige Gebäude, im Auftrag des kaiserlichen Schatzmeisters Jakob Willinger errichtet, stammt aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts und sollte von Kaiser Maximilian I. (dem „letzten Ritter“), welcher aber vor Vollendung des Hauses starb, als „letztes Bienen“, mehrere Jahre hindurch (1529—1531) bewohnt der berühmte Gelehrte Erasmus von Rotterdam das Haus, das er vergeblich von der Stadt als Geschenk zu erhalten hoffte. Später gelangte der Magdeburger Dompropst Wilhelm v. Böklin in den Besitz des Hauses, in welchem er vom Dezember 1562 bis Januar 1563 den Kaiser

Ferdinand I. beherbergte. Später waren der bekannte freiburger Freiherren Lazarus von Schwab und der kaiserliche Landeskommissar Freiherr von Schwabburg Besitzer des Gebäudes, das somit manche interessante Gestalt in seinen Räumen sah.

Nellingen (A. Bretten), 13. Okt. Nachdem es erst vor einigen Tagen in unserem Ort gebrannt hat, wurden die Einwohner vorgeführt nach wiederum durch Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt. Es brannte in der Behausung des Schreiners Christ Neuf. Das ganze Wohngebäude wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt etwa 2000 M. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch unbekannt.

Badenweiler, 13. Okt. Unser Kurort hat zum erstenmal in seiner Geschichte die Zahl 7000 erreicht.

Wallbach (A. Sickingen), 13. Okt. Wie man vernimmt, soll hier innerhalb 3 Wochen zum zweiten Mal Feuer gelegt worden sein. Zum Glück wurde dies jedesmal rechtzeitig entdeckt.

Meschede, 13. Okt. In Hart hafen (Gemeinde Nupfingen) verbrannte sich ein 6-jähriges Mädchen so schwer, daß es starb.

Das Impfgeschäft im Jahr 1907.

Karlsruhe, 12. Okt. Die Zahl der im Großherzogtum zur Erstimpfung vorgefallenen, in die Impfliste eingetragenen Kinder betrug Anfang des Jahres 1907 insgesamt 78 724. Davon sind im Laufe des Jahres 10 032 gestorben, 5602 weggezogen; von der Impfpflicht befreit, weil bereits im Vorjahr mit Erfolg geimpft, 2059, weil in früheren Jahren mit Erfolg geimpft, aber erst im Jahr 1907 zur Nachschau geimpft, 1227, weil bereits die natürlichen Wältern überstanden, 86 Kinder; dagegen sind im Laufe des Jahres 4120 Kinder zugezogen. Es verblieb somit eine Gesamtzahl impfpflichtiger Kinder von 68 295. Davon wurden tatsächlich geimpft 58 413 und zwar die meisten (50—980), d. h. 95,4 Proz., mit Erfolg, 2182 ohne Erfolg; bei 251 Kindern konnte der Erfolg nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Ungeimpft blieben jedoch im ganzen 9882 Kinder; von diesen waren 6285 auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt, 899 Impflinge waren nicht aufgefunden oder zufällig ortsbewand; 6695 Kinder wurden vorchriftswidrig der Impfung entzogen.

Die Zahl der zur Wiederimpfung vorgefallenen, in die Impfliste eingetragenen Schüler betrug Anfang des Jahres 1907: 48 792. Dazu kamen 279 Schüler, die im Laufe des Jahres zugezogen sind. Gestorben sind von diesen im Laufe des Jahres 43, weggezogen 707, befreit von der Impfung, weil sie während der vorhergegangenen Jahre die natürlichen Wältern überstanden haben, 19, weil sie bereits in den fünf vorhergegangenen Jahren mit Erfolg geimpft wurden, 182 Schüler. Impfpflichtig blieben somit insgesamt 48 120 Schüler, von denen tatsächlich 42 270 geimpft wurden. Auch hier wurde in den meisten Fällen (40 066 oder 95 Proz.) ein Erfolg festgestellt; bei 1192 Schülern war die Wiederimpfung erfolglos, in 112 Fällen konnte das Ergebnis nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Ungeimpft blieben nur 850 Schüler, von denen die meisten (588) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses zurückgestellt wurden; 100 blieben wegen Aufzögerung des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Krankheit ungeimpft; 74 Schüler waren nicht aufgefunden oder zufällig ortsbewand. In 98 Fällen wurden die Impflinge vorchriftswidrig der Impfung entzogen. Die Impfung erfolgte in sämtlichen Fällen mit Dextlymphe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Oktober.

Hofanfrage. Wegen Ablebens der Herzogin-Witwe Antoinette von Anhalt Prinzessin von Sachsen-Altenburg legt der Großherzogliche Hof Trauer auf 8 Wochen an, und zwar von heute bis einschließl. 24. Oktober nach der 3., vom 26. Oktober bis einschließl. 3. November nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Die Finanzassistentenprüfung für 1908 wird am 16. November d. J. beginnen. Die Prüfung findet im Ständehaus hier statt.

Erweiterung der Rechtsanwaltschaft. Die Rechtsanwaltschaftskammer. Die Rechtsanwaltschaftskammer hat nunmehr in ihre Preisrichterung eine Aufzeichnung der Wertpreise in den hierfür wichtigen Gemeinden der verschiedenen Bezirke des Landes aufgenommen. Auch wird von der nächsten Notierung an ein Verzeichnis der Getreidepreise der Züricher Börse mit Berücksichtigung werden. Eine Erhöhung des Bezugspreises für die Notierungsmittel wird durch diese Erweiterung, die zweifellos von unserer Landwirtschaft begrüßt werden wird, nicht eintreten. Mehrere können die Notierungen zu dem bisherigen Bezugspreise von 2 Mark halbjährlich durch Randworte, Gemeinden, landw. Vereinen und Genossenschaften von der bad. Landwirtschaftskammer in Karlsruhe bezogen werden.

Schülerförderung auf der Eichenbahn. Am 15. Oktober d. J. werden für die Badischen Staatsbahnen neben den bestehenden Schülerarten für beliebige Fahrt neue Schülerarten für 20 Jahren eingeführt. Durch diese Schülerarten wird auch solchen Schülern eine erhebliche Preisermäßigung gewährt, die nicht jeden Tag den Unterricht zu besuchen haben, wie zum Beispiel die Fortbildungsschüler, Gewerbe- und Handelsschüler, sowie Schüler, die den Konfirmanden- oder Kommunitantenunterricht besuchen. Auch an Schüler, die im Schulort in Pension gegeben sind und an bestimmten Tagen regelmäßig nach dem Wohnort der Eltern oder Erzieher fahren, werden die neuen Schülerarten abgegeben. Sie dürfen ferner von Gefellen oder Schülern der gewerblichen Berufe zum Besuche der Vorbereitungsstufe für die Weiterprüfung

hoch sind die Schlusssätze von Muthesius, nachdem er versucht hat, uns einen Einblick in die Gehebe der Weltentwicklung, man kann auch sagen Kunstprägung, zu geben:

„Wir können heute annehmen, daß wir der neuen Ordnung unseres Lebens und damit auch der neuen Architektur festen Schrittes entgegengehen.“

Vermischtes.

hd Wiesbaden, 14. Okt. Hier spielte sich gestern eine Liebesstragödie mit tödlichem Ausgang ab. Der Fabrikarbeiter Lothbauer aus Fochenheim lauerte seiner Geliebten, dem 23 Jahre alten Dienstmädchen Frankenhof aus Schloßborn auf, brachte ihr als Entgelt für den Abgabebrief mehrere Messerstiche in die Brust bei und schoß sich dann eine Kugel in die linke Schläfe. Im städtischen Krankenhaus starb er noch des Nachts. Das Mädchen liegt hoffnungslos darnieder.

Gann, 13. Okt. Der Ausländer Karl Seelig von hier machte gestern abend einen Mordversuch auf seine Frau, die ihn vor einiger Zeit verlassen hatte. Er drang in eine Vergoldungswerkstätte, wo die Frau beschäftigt war, ein und feuerte eine Revolverkugel gegen ihre Brust ab. Er versuchte noch weitere Schüsse abzugeben, wurde aber von einem hinzugekommenen Arbeiter übermäßig und der Polizei übergeben.

Lorch, 13. Okt. Die in diesem Jahre wegen der Nebelans in der hiesigen Gemarkung der Vermeidung anheimgefallene Weinbergsfläche umfaßt ungefähr 30 000 Quadratmeter.

Krahan, 13. Okt. Der Direktor des hiesigen Kreditvereins Weismann, wurde wegen Unterschlagung von 180 000 Kronen verhaftet.

Stöckel, 13. Okt. Ein hier kürzlich verstorbener Großkaufmann namens Sumnerbach vermachte testamentarisch vier Millionen Kronen zur Gründung von ländlichen Schulkolonien, um unbemittelte Volksschulkinder neben dem Unterricht eine praktische Ausbildung in der Landwirtschaft und in anderen Berufszweigen erhalten sollen.

Unglücksfälle.

Stin, 13. Okt. Durch die mutige Entschlossenheit eines Schulfreien wurde vorgestern ein großer Eisenbahnunfall verhütet. Unweit

und von Sondermeister zum Besuche von Ausbildungs- und Fortbildungskursen für Meister benötigt werden. Die neuen Schülerkarten gelten zu 20 Jahren zwischen zwei bestimmten Stationen in Ein- und Personenzügen. Schnellzüge dürfen, selbst gegen Zulassung von Zuschlagkarten, nicht benutzt werden. Die Karten werden nur für die dritte Klasse ausgeben und haben eine Gültigkeit von drei Monaten. Die Karten nur an den darauf bemerkten Tagen, an denen nachweislich Unterricht oder Besuch der Eltern oder Erzieher stattfindet, benutzt werden. Bestellungen auf die neuen Schülerkarten nehmen alle Stationen entgegen. Bei der Bestellung, die drei Tage vor dem Beginn der Geltungsdauer aufgegeben werden muß, ist ein von dem Schularzt, bei Konfirmanten und Kommunitanten von dem Pfarrer gefertigter Ausweis vorzulegen. Darin müssen die Tage, an denen der Unterricht oder der Besuch der Eltern oder Erzieher stattfindet, bezeichnet sein.

Die Lieberhelle veranstaltete am vergangenen Sonntag abend in ihrem Vereinslokal (Löwenrathen) ihren ersten Familienabend, der sich trotz des schönen Wetters eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Der erste Präsident, Herr Rechtsanwalt Garter, erbot zunächst in humorvoller und mit Humor gewürzter Rede den Willkommengruß. Die Komitensmitglieder der Lieberhelle, welche sich bis jetzt stets größter Beliebtheit erfreuten, sollen, so meint der Redner, dazu angetan sein, die Familien der Lieberhelle einander näher zu bringen und dadurch mit beitragen, die Bestrebungen des Vereins nicht nur zur ersten Arbeit, sondern auch zur Geselligkeit zu haben. In humorvoller Weise schilderte der Präsident, in welcher Weise die Damen der Lieberhelle die Bestrebungen des Vereins fördern können. Raum war der rühmlichen Beifall wertigen, als die Abwidelung des reichhaltigen Programms mit einem vierstündigen Klavierkonzert der Herren Musiklehrer Anshener und Sohn ihren Anfang nahm. Besonders angenehm fiel neben dem einfühlsamen Klavierspiel der strengen Rhythmus auf, so daß die Leistung der beiden Herren eine vorzügliche genannt werden kann. Herr Konzert-Organist Garter erbot die Aufmerksamkeit durch den Vortrag mehrerer sehr hübscher Lieder, von welchen „Lied der Reimer“ von Löwe besonders gefiel. Herr Violoncellist Denter gab uns aus seinem offenbar reichhaltigen Repertoire einige Proben seiner Kunst, die eine respektable Technik, besonders in der Violoncellen von Veroli, verricht. Herr Peter Kaiser, über dessen Leistungen wir erst anlässlich des letzten Herrenabends berichtet konnten, hatte wieder den Vortrag einiger hübschen Kompositionen übernommen. Als eine künstlerische Leistung muß vor allem sein Archibald Douglas von Löwe hervorgehoben werden. Auch der Humor kam zu seiner Geltung. Herr Feld mit seinen Vorträgen humoristischer Gedichte, hatte bald die Lacher auf seiner Seite. Ein würdiger Partner hinsichtlich dem Vortrag dialektischer Dichtungen war Herr Sens, welcher zum Schluß noch in feiner ihm eigener humoristischer Weise das Publikum besiegte, um einige seiner fätschigen Gedichte zu Gehör zu bringen. Um das Zustandekommen des Abends und dessen so glänzende Durchführung hatte sich Herr Musiklehrer Thoma verdient gemacht, dessen Begleitung der Solisten mustergültig genannt werden kann. Nachdem Herr Präsident Garter den Mitwirkenden in einem herzlichen Schlusswort gedankt und der offizielle Teil sein Ende erreicht hatte, mußte sich eilen, wer noch vor Ablauf der zwölften Stunde zu Hause sein wollte.

**Probeklausuren.** Heute abend zwischen 7/8 und 8 Uhr ist Probeklausur der Gloden der neuen St. Bonifatiuskirche, die im nächsten Sonntag eingeweiht wird.

**Stadtpark.** Heute nachmittags 1/2 4 Uhr findet bei günstiger Witterung ein Konpositionskonzert der Orchesterkapelle statt. Musikdirektor Böttge hat ein ausserordentliches Programm aufgestellt, in welchem ausserordentlich Wagner, Beethoven und Liszt mit ihren populärsten Kompositionen zu Gehör kommen.

**Karlshofer Streichquartett.** Herr Konzertmeister Deman, welcher aus der Wiener Schule hervorgegangen und über einen warmen, jenseitigen Ton und temperamentsvolles Spiel verfügt, wird im Verein mit den Herren Kammermusikern Bühlmann, Müller und Kammermusikern Schwanzara im Laufe dieses Winters drei Konzerte veranstalten, erster Abend am 17. Oktober. Wir glauben, daß das Quartett in dieser Zusammenstellung ganz hervorragendes leisten wird und sehen dem ersten Abend mit großer Spannung entgegen. Zur Aufführung gelangen Werke von Beethoven, Smetana mit Besichtigung aus seinem Leben, Schuberts Klavierkonzert, melodienreiches D-dur-Quartett, Wagners und Engelballe bei Herrn Kamf, Kaiserstraße 114.

**Gegen die Hauspolizei bringt der „Volksfreund“** den folgenden Artikel, der sich sowohl durch ernste Erkenntnis der Tatsachen, wie durch Freimütigkeit auszeichnet. Das sozialdemokratische Parteiblatt schreibt: „Die Schlagereien in den Nächten zum Sonntag und Montag, die der Polizeibericht bezweckelt, legen die öffentliche Diskussion darüber nahe, ob die Ausschmückung der Polizeistunde auf 2 Uhr aufrecht erhalten werden kann. Wir iraten seinerzeit selbst dafür ein, daß man den Wirtschaftsbetrieben die Entscheidung überlassen solle, wann sie nach Hause gehen wollen. Es scheint aber, daß manche Wirtschaftsbetriebe, und leider auch manche Arbeiter, diese Freiheit nicht vertragen können. Dem aufmerksamen Zuschauer ist nicht entgangen, daß sich seit Ausschmückung der Polizeistunde die Ausschreitungen, Schlagereien und sonstigen Unruhen in bedenklicher Weise gehäuft haben. Man vergleiche nur die Polizeiberichte, man sehe sich in den Gerichtssälen um unter den Beurteilungen wegen Körperverletzung, Ruhestörung und nachlässigen Vornamens und man muß zu der Ueberzeugung kommen, daß Maßnahmen hiergegen dringend notwendig sind. Wir sind gewiß keine Freunde von Zwangsmaßnahmen, aber notorischen Kaufbolzen, ruchlosen Messerschneidern gegenüber gibt es kein anderes Mittel als den Zwang. Wann

die Wirtschaftsbetriebe in später Nachtstunde geschlossen werden, dann fällt auf den Straßen die „Entscheidung“. Da ist kein Messer so scharf, kein Schlag so roh, kein Fußtritt so brutal, als daß er nicht angewendet würde. Wir bitten unsere Parteifreunde, mit uns den Kampf gegen diese Entartung einzelner Teile der Arbeiterklasse — und es sind häufig nur Arbeiter — aufzunehmen. Vor allem muß auf die Jugend im guten Sinne eingewirkt werden. Sie stellt in der Hauptsache die Straßhändler, die Schreier und die Messerschneiderei. Dann sehe man die Polizeistunde auf 12 Uhr wieder fest und treffe seitens der Behörden entsprechende Maßnahmen, die den anständigen und ruhigen Bürger nicht treffen, dem Renitenzen aber rücksichtslos an den Kraken gehen! So wie bisher kann es mit den Schlagereien und Ausschreitungen nicht weitergehen.“

**Schöne Pferde.** Gestern nachmittags gegen 5 Uhr schenken in der Durlacherallee bei der Seubertstraße die Pferde eines in der Götthestraße hier wohnenden Metzgermeisters. Bei einem Seitenprung brach die Deckel ab, die Zugseile hingen sich dabei aus und die Pferde rannten einzeln auf dem Gehweg Durlach zu. Einem der Pferde kam durch die nachschleifenden Zugtränge zu Fall und stürzte in den Straßengraben, wo es liegen blieb, während das andere weiter rannte. Wo es eingefangen werden konnte, ist nicht bekannt geworden. Menschen sind hier durch dieses Vorwärtsspringen nicht zu Schaden gekommen.

**Sachbeschädigung.** In der Nacht zum 12. d. wurden an einem Fabrikgebäude in der Weststadt eine große Anzahl Fenster eingeschlagen und dadurch dem Eigentümer ein Schaden von 30 Mark zugefügt.

**Diebstahl.** Im Bierordbad wurde am 10. dieses Monats einem Kaufmann eine goldene Remontoiruhr mit Doubletette im Werte von 70 Mark; und am 11. dieses Monats einem Schüler eine silberne Remontoiruhr im Werte von 24 Mark gestohlen. Ein 27 Jahre alter, lediger Tagelöhner aus Unterwiesheim und eine vorläufig festgenommen, weil sie dringend verdächtig sind, in der Nacht zum 12. ds. Mts. einem betrunkenen Manne, der sie gestohlen hielt, aus seinem Portemonnaie etwa 25 Mk. und eine silberne Taschenuhr im Werte von 8 Mark gestohlen zu haben.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**Berlin, 14. Okt.** Zum ersten Male in diesem Jahr hat Kaiser Wilhelm gestern an den Parforce-Jagden teilgenommen. Er war begleitet von den Prinzen August Wilhelm und Oskar.

**Potsdam, 13. Okt.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin kehren heute nachmittags vom Dambachhaus nach Potsdam zurück.

Der deutsche Kronprinz sandte dem Luftschiffer Wilbur Wright aus Dambachhaus folgendes Telegramm: „Ich beglückwünsche Sie von ganzem Herzen zu Ihren glänzenden Erfolgen und bedauere unendlich, nicht dessen Zeuge sein zu können.“

**Köge (Dänemark), 13. Okt.** Bei der heutigen im früheren Wahlkreis des Ministers Alberti stattgehabten Festsetzungswahl wurde Redakteur N. Braunsager (radikale Linke) mit 1432 Stimmen gewählt. Rechtsanwalt Lund (linke Ref.-Part.) erhielt 1035 Stimmen.

**Cl. Budapest, 14. Okt. (Privatteil.)** Die Sozialdemokraten von Budapest erheben gegen die hauptstädtliche Polizei schwere Beschuldigungen. Darnach ist es bei der Polizei zur Gewohnheit geworden, die wegen sozialistischer Demonstrationen verhafteten Arbeiter, ehe sie zum Verhör kommen, jämmerlich zu verprügeln.

**Prag, 13. Okt.** Die Königin Charlotte von Württemberg ist nachmittags von Rathoritz hier eingetroffen und bald darauf nach Friedrichshafen weitergefahren.

**Bern, 13. Okt.** Wie bekannt wird, hat der Bundesrat in einer Note an die deutsche Regierung der von Deutschland vorgeschlagenen Durchsicht des schweizerisch-deutschen Niederlassungsvertrages zugestimmt.

**hd Rom, 13. Okt.** Nach einem Londoner Telegramm des „Messagero“ haben Senator Elkins und Frau einigen befreundeten New Yorker Journalisten auf das entschiedenste erklärt, daß zwischen ihrer Tochter und dem Herzog der Abruzzen keine Heirats-Abstufungen bestehen, noch je bestanden hätten. Es scheint also, daß die Verlobung aufgehoben ist.

**Rom, 13. Okt.** Der „Offiziore Romano“ veröffentlicht heute einen päpstlichen Erlass, der die Gründung eines zweimal im Monat erscheinenden Blattes für Gesetze und offizielle Anordnungen des Heiligen Stuhles anordnet.

**Paris, 13. Okt.** Die Regierung hat in der Kammer eine Vorlage eingebracht, welche für die militärischen Operationen in Marokko während des laufenden Trimesters insgesamt 1 700 000 Frs. verlangt.

**Vienna, 14. Okt.** Die Studenten des Wegebaues, des Ingenieur- und Elektrotechnik-Instituts haben beschlossen, das Studium nicht zu unterbrechen. Die Studierenden des Berg-Instituts dagegen beschlossen, den Besuch der Vorlesungen einzustellen.

sofort ausgeführt, sodas die Flugversuche in einigen Tagen wieder aufgenommen werden können.

**Cl. St. Louis, 14. Okt. (Privatteil.)** Wie gemeldet wird, wollen die Sieger auf der jüngsten Chicagoer Ballon-Wettfahrt eine Ballonfahrt über den atlantischen Ozean ausführen. Statt des Nordes trägt der Ballon ein 12 Fuß langes Motorboot. Die Luftschiffer hoffen in 4 Tagen den Ozean zu überfliegen.

**Vom Grafen Zeppelin.**

**Friedrichshafen, 13. Oktober.** Prinz Heinrich von Preußen ist heute nachmittags 3 Uhr im Automobil nach Mannheim abgereist, wo er abends gegen 9 Uhr eintreffen dürfte. Heute vormittags 9 Uhr stattete der Prinz, wie schon kurz gemeldet, der Ballonhalle einen Besuch ab und unterzog die Halle sowohl als auch den im Bau befindlichen Ballon unter Führung des Grafen Zeppelin einer eingehenden Besichtigung. Ueber das Gesehene sprach Prinz Heinrich sehr lobend aus und äußerte wiederholt seine Befriedigung. In Mannheim wird der Prinz die Ausstellung von Benz-Automobilen besuchen.

Nach einer weiteren Meldung beschäftigte Prinz Heinrich auch die Werkhalle in Mannheim. Der Prinz ließ sich vom Grafen Zeppelin, dessen Neffen und den Ingenieur Darr eingehend über einzelne Teile der Maschine, welche in Bewegung gesetzt wurden, unterrichten und zog auch Direktor Golsmann in ein Gespräch über die Organisation des Betriebes in der Neuanlage. Der Prinz verweilte über 2 Stunden in Mannheim. Beim Verlassen der Halle sprach er die Absicht aus, in etwa einer Woche nach Friedrichshafen zu kommen und einem Aufstieg des Luftschiffes Zeppelin I. beizuwohnen.

**Die Gordon-Bennett-Wettfahrt der Luft.**

**Berlin, 13. Okt.** Ueber die Landung der am Sonntag und Montag zum Weitflug bezw. zur Dauerfahrt hier aufgestiegenen Ballons liegen heute von den meisten Luftschiffern Nachrichten vor.

Da die Dauerfahrer die 24 Stunden früher aufgestiegenen Teilnehmer an der Gordon-Bennett-Wettfahrt infolge der einseitigen Windströmung eingeholt haben und mit ihnen zusammen

in der Universität konnten die Vorlesungen noch nicht wieder aufgenommen werden.

**Täbris, 13. Okt.** Nach mehrjähriger Schieberei hat das dem Schah ergebene Stadtviertel Dawatshi in vergangener Nacht die Waffen gestreckt und sich den Anhängern Sattar Khan mit vier Gefährten ergeben, nachdem es vier Monate mit der Revolutionären gekämpft hatte. Auch die Stadtviertel Surgau und Nisdam haben sich ergeben.

**Washington, 13. Okt.** Der Arbeiterführer Gamers hat an die Arbeiterschaft ein Rundschreiben zu Gunsten der Wahl Bryan erlassen.

**Newyork, 14. Okt.** Ein Eisenbahnzug in dem sich der Präsidentschaftskandidat Taft befand, ist entgleist. In des Taft unverletzt.

**Die Ereignisse auf dem Balkan.**

**Die Vorgänge in Bulgarien.**

**M. Sofia, 14. Okt. (Privatteil.)** Der deutsche Gesandte hat der bulgarischen Regierung mitgeteilt, daß, so lange Bulgarien nicht seiner Verpflichtung gegen die Türkei und die Orientbahn, wegen der ungeschicklichen Beschlagnahme der Bahn nachzukommen sich bereit erklärt, die Frage der Unabhängigkeit Bulgariens nicht zu erörtern sei.

Die amtliche Auffassung Bulgariens ist noch ungeklärt. Noch immer findet die Meinung einen günstigen Boden, daß Bulgarien als Rechtsnachfolgerin der Türkei im Besitz der Provinz Örmänien nunmehr überhaupt keinerlei Zahlung an die Türkei zu leisten brauche.

**Sofia, 13. Okt.** „Agence Bulgare“ teilt mit: Die im Auslande verbreitete Meldung, Bulgarien bereite ein Ultimatum an die Türkei vor, indem diese für den Fall, daß sie binnen drei Tagen die Unabhängigkeit Bulgariens nicht anerkenne, mit der Kriegserklärung gedroht werden soll, ist vollkommen unbegründet. Bulgarien wünscht keinen Krieg mit der Türkei und war stets ein Gegner eines solchen Krieges. Im Gegenteil, man ist hier überzeugt, daß eine Entente mit der Türkei möglich und durch die gegenseitigen Interessen der beiden Staaten geboten ist. Die Einberufung dreier neuer Reservistenjahrgänge hat ihren Grund in der Entlassung der früher einberufenen Jahrgänge. Die Einberufung erfolgte gemäß dem bisherigen Brauche, nach dem in jedem Jahre die Reservisten zu den Waffenübungen einzurücken haben. Bis zur Stunde ist kein einziger Soldat an die Grenze geschickt worden.

**Sofia, 13. Okt. (Wiener Korr. Bureau.)** Heute erschien ein Ukas, womit die für den 18. Oktober anberaumten Sobranje-ersitzungen wegen der Einberufung der Reservisten zur Waffenübung auf November verschoben wurden. Militärischen Kreisen ist aus Philippopol die Nachricht zugegangen, daß das dortige Munitionsdepot vorgestern von mehreren Personen überfallen wurde, von denen einige verhaftet wurden. Sie behaupten, Mohammedaner aus Bulgarien zu sein.

**Die Haltung Rumäniens.**

**hd Sofia, 14. Okt.** Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß der König von Rumänien vorgestern dem Zaren Ferdinand zum Einzug in die Residenz als Herrscher des unabhängigen Bulgariens beglückwünschte. Der rumänische diplomatische Agent Mihaj, der nach Wien verkehrt wurde, ist gestern vom Könige in Audienz empfangen worden. Er drückte ihm bei dieser Gelegenheit die Sympathie Rumäniens für das unabhängige Bulgarien aus. (S. Z.)

**Die Annexion Bosniens und der Herzegowina.**

**M. Budapest, 14. Okt. (Privatteil.)** Der Minister des Aeußeren, Freiherr von Aehrenthal erstattete gestern dem König einen einständigen Vortrag über die orientalische Lage. Trotz der ruhiger lautenden Berichte aus Belgrad hält man es in maßgebenden Kreisen für notwendig, die dortige Entwicklung mit Aufmerksamkeit zu verfolgen, da die Möglichkeit eines Rutschversuches noch nicht ganz ausgeschlossen ist.

Zur Konferenzfrage erklärt man, daß in dieser Frage bis jetzt an die Monarchie amtlich nicht herantreten wurde, so daß sich auch noch keine Gelegenheit ergab, zu diesem Plan amtlich Stellung zu nehmen.

**Wien, 13. Okt.** Das offiziöse „Wiener Fremdenbl.“ schreibt: In dem Bericht über ein Gespräch, das der Postkaffee Graf Aehrenthal mit einem Redakteur des „Siecle“ hatte, wurde dem Postkaffee eine Aeußerung in den Mund gelegt, nach der man der Hofe außer der Annexion des Sandhacks noch andere Kompensationen bieten könnte, wie Modifikationen der Kapitulationen, die Aufhebung der fremden Postämter usw. Es ist aller Grund vorhanden, die Richtigkeit dieser Meldung zu bezweifeln. Wie das „Fremdenblatt“ von maßgebender Stelle erfährt, hat sich die Regierung mit diesen Fragen bisher weder beschäftigt, noch denkt sie daran, mit beratigen Vorschlägen hervorzutreten.

in der Richtung auf die Nordsee getrieben wurden, mußten sie ihre Dauerfahrt frühzeitig abbrechen und sind ungefähr zu derselben Zeit wie die Gordon-Bennett-Fahrer gelandet. Außerdem spielte noch der über der Nordsee z. St. lagernde starke Nebel für die Luftschiffer insofern eine gewaltige Rolle, als es durch ihn fast zur Unmöglichkeit wurde, sich auf die offene See hinauszuwagen.

Von einigen der gestarteten Ballons fehlten noch Nachrichten und ist anzunehmen, daß die Führer derselben trotz der widrigen Umstände den waghalsigen Flug über den Kanal bezw. in die Nordsee hinaus doch gewagt haben.

Von den 22 Konkurrenten im Weitflug um den Gordon-Bennettpreis sind bisher 15 Landungsmeldungen eingetroffen, darunter auch die des vorjährigen Siegers, Oskar Erbslöb, der bei Guxhaven niederging und für den Sieg nicht mehr in Betracht kommt.

Die meisten Siegesaussichten im Weitflug hat bis jetzt der englische Ballon „Danke“, Führer Herr Dunville, der an der dänischen Grenze heute gelandet ist. Nachrichten fehlen bis zur Stunde in der Weitfahrt von 7, in der Dauerfahrt von 5 Teilnehmern. Wir geben nachstehend in Ergänzung der schon in der gestrigen Abendnummer der „Bad. Presse“ berichteten ersten Landungsergebnisse die bis heute Vormittag eingegangenen weiteren Landungsmeldungen wieder:

- 1. Weitfahrt vom Sonntag.**
- Profesen, 13. Okt.** Ballon „Amerika“ (Führer James Mac Cop), ist am Montag abend 11 Uhr 5 Min. in Hohenwiesendorf bei Große Schanze (Niedenburg) gelandet.
- Guxhaven, 13. Okt.** Ballon „Berlin“ (Führer Erbslöb), der Sieger des vorigen Jahres, ist heute früh 1 Uhr 15 Min. statt bei Guxhaven am Nordseestrand gelandet.
- Wisdalsburg (Ost-Friesland), 13. Okt.** Ballon „Belgica“ (Führer: Mr. de Moor) ist heute früh 1 Uhr 50 Min. gelandet.
- Garbing (Schleswig-Holstein), 13. Okt.** Ballon „Veste de France“ (Führer: A. Leblanc) ist heute früh 2 Uhr 30 Min. gelandet.
- Doerup, 13. Okt.** Ballon „Le Condor“ (Führer: Jacques Faure) ist heute früh 3 Uhr 50 Min. bei Laurup im Kreise Lönbern gelandet.

der Station Brühl rissen sich an einem Winterzuge 20 Waggons los, die führerlos in Bewegung gerieten. Der mit zwei Maschinen bespannte Nibiera-Expreszug Nr. 177 war bereits signalisiert, als der Anzug zum nächsten Schrankenwärter lief und ihn von dem führerlos rollenden Train Mitteilung machte. Der Zugauszug konnte, lt. „Kfftr. Btg.“, dann rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, wodurch ein Zusammenstoß verhindert wurde.

**Bingen, 13. Okt. (Tel.)** Auf der Fahrt von Frankfurt nach Boppard stieß das Automobil des Sommerzentrums Funke-Essen in Gausheim das vierjährige Schindens eines Landwirts so furchbar zur Seite, daß das Kind nach wenigen Stunden starb.

**hd München, 13. Okt. (Tel.)** Auf der Kesselfergstraße ist der 22jährige Studierende der Zahnheilkunde Otto Landes, auf einer Radtour abgestürzt und war auf der Stelle tot.

**Wetzlar, 14. Okt. (Tel.)** Durch Sturm, Hagelschlag und eine Wasserflut wurden hier große Verwüstungen angerichtet. Häuser wurden zerstört und Flüsse traten aus den Ufern. Der Schaden ist beträchtlich.

**London, 13. Okt. (Tel.)** Professor v. Zan aus Straßburg, der zu Besuch auf der Insel Scilly weilte, wurde von den Felsen ins Meer gestürzt. Er war von einer befreundeten Dame begleitet, die mit Leben beschädigt war und den Unfall nicht bemerkte. Sie sah nur noch seinen Hut auf den Wellen treiben. Nach seinem Verbleib man wird gesucht.

**Von der Luftschiffahrt.**

**Cl. Berlin, 14. Okt. (Privatteil.)** Der Parseval-Ballon, der am 10. September auf der Fahrt verunglückte, ist wieder repariert und gefüllt worden. Die Gondel und der Motor sind noch in der Reparaturwerkstätte. Für Freitag oder Samstag ist bereits ein neuer Aufstieg in Aussicht genommen.

**Magdeburg, 13. Okt.** Bei der gestrigen Probefahrt des Graden Flugapparats, bei der vor allem Motor und Luftschraube ihre Leistungsfähigkeit erweisen sollten, brach die Schraube. Während der Schraubemotor tadellos arbeitete und die Apparatur nach sich ziehende Schraube zu sehr schnellen Umdrehungen zwang, brach die eine Hälfte des Flügels dicht an der Befestigung ab. Der Erfinder stellte den Motor sogleich ab. Die Reparatur wird lt. „Kff. Btg.“





**Liederhalle Karlsruhe.**



Sonntag den 18. d. M. findet der **Herbstausflug (Herren)** statt. Abfahrt nachmitt. 1<sup>2</sup> Uhr nach Baden, von hier Spaziergang über Korbmatfelsenhof nach Neuweier, Gasthaus z. Lamm. Rückfahrt ab Steinbach 8<sup>2</sup> und 9<sup>2</sup> Uhr. Die verehrl. Mitglieder werden zur Teilnahme freundlichst eingeladen. Die Einzeichnungsliste liegt bis Freitag im Vereinslokal auf. 14814

**Der Vorstand.**

Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an **Übungs-Abend** im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließen Vereinsabend. Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal. 9898

**Der Vorstand.**

Heute Mittwoch, 8<sup>2</sup> Uhr: **Übungsabend** im Vereinslokal, „Goldene Quelle“ Ecke Romadstraße und Bahnhofstr. Systemgenossen und Freunde willkommen. **Nationalgeographenverein „Stig“**

**Mandoline-Klub Karlsruhe.** (Sokal Palmengarten, Herrenstraße)



Heute abend 7<sup>2</sup> Uhr: **Probe.** **Der Vorstand.**

**I. Karlsruher Kynologenklub** unter dem Protektorat J. S. G. der Großherzogin Luise von Baden.



Heute abend 9 Uhr: **Zusammenkunft** im „Landschaft“ (unteres Lokal). **Der Vorstand.**

**Fusspflege.** Dem geehrten Damen empfohlen **Marie Sohn** Kurvenstrasse 10, II. Bitte Postkarte. B<sup>3</sup>235

**Grossherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Mittwoch den 14. Oktober 1908. 2. Vorstellung ausser Abonnement. Einmaliges Gesamtgaspiel von **Suzanne Després** und ihrer Gesellschaft vom Théâtre de l'Œuvre in Paris. (Direktion: Lugné-Poe). **Phèdre.** Tragédie en 5 actes en vers de J. Racine.

**Poil de Carotte.** Comédie en 1 acte de Jules Renard. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Grosse Preise.

**Polstermöbel** werden in ganzem Zustande gereinigt und von Motten befreit in der chem. Waschanstalt **Printz.**

**Gewerbeverein Karlsruhe. E. V.** **Monatsversammlung** am Mittwoch den 14. d. Mts., abends 7<sup>2</sup>/<sub>9</sub> Uhr, im Saal III bei Schrempf. Tagesordnung: „Die Wirkung des neuen Vermögenssteuergesetzes beim Handwerkerstand“. Referent: Herr Fabrikant O. Edelmann. Wir laden hiermit unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder der gewerblichen Vereinigungen zur Teilnahme höflichst ein. 14801 **Der Vorstand.**

**Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.** Samstag den 17. Oktober ac., abends 7<sup>2</sup>/<sub>9</sub> Uhr, im kleinen Saale der Festhalle **Feier des 46. Stiftungsfestes** unter gefl. Mitwirkung der Großh. Hofopernsängerin Frä. Rosa Ethofer und des Herrn Karl Kieger (Klavier), sowie der Gesangs- und Turn-Abteilung. 14811 **Der Vorstand.**

Samstag den 17. Oktober, abends 8 Uhr, im Museumsaal. **Karlsruher Streichquartett.**

<b>Deman</b> Konzertmeister	<b>Bühlmann</b> Kammermusiker
<b>Müller</b> Kammermusiker	<b>Schwanzara</b> Kammervirtuose.

**I. Abend.**

Beethoven. Streichquartett C-moll, op. 18 Nr. 4.  
Smetana. Streichquartett E-moll „Aus meinem Leben“.  
Haydn. Streichquartett D-dur, op. 64 Nr. 5.  
Ende nach 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. 14710

Abonnementspreise für 3 Abende: Saal numeriert I. Abt. 9 Mk., II. Abt. 6.50 Mk., Galerie numeriert 5 Mk. Einzelbillet numeriert Mk. 3.50 und 2.50, nichtnumeriert 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstr. 114, u. an der Abendkasse zu haben.

**Restaurant „Frankeneck“.** Heute Mittwoch abend von 8 Uhr ab: **Familien-Konzert.** Dpern- und Operetten-Abend. 1482

Neu eröffnet. **Winterjaison 1908/1909.** Sanatorium am Hausstein für **Lungenkranke** Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage). Besitzer: Verein zur Gründung eines Sanatoriums für Lungenkranke aus dem Mittelstand, München. Herrlich gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift etc. **Hygienisch diätetische Behandlung.** Einzelzimmer Mk. 6.50, Doppelzimmer Mk. 4.75, inkl. voller Verpflegung, Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung. Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren. Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung. 8448a, 8.4 **Chefarzt: Hofrat Dr. Hohe.**

**Wach- und Schliessgesellschaft** m. b. H. Waldstrasse 37 Karlsruhe Telephone Nr. 1417.

**Metzer Dombaulotterie, I. Ziehung, und Badener** beginnen heute und sind Lose, ebenso **Weimarer, Münchener, Strassburger** noch erhältlich bei **Gebr. Böhringer, Lotteriebänk, G. m. b. H.** 14816

**Eingekampfte französi.-afrikanische, rotschwarze Trauben und Saft** bieraus and eigener Kelterung, mit Garantie für Naturreinheit, gibt ab an der Kelter 14809 **J. Marschall, Sophienstraße 41.**

**600 000 Mk. Hypothekengelder** auszuleihen auf städtische Objekte an erster Stelle bis 60% der Schätzung durch 7250a.10.9 **Heinrich Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.**

**Badischer Landesverein des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien: Abteilung Karlsruhe.**

Zu dem anlässlich der Gründung unseres Landesvereins und der Abteilung Karlsruhe am **Mittwoch den 14. ds. Mts., abends 8 Uhr,** im grossen Museumssaale 14740.2.2 stattfindenden **Lichtbilder-Vorträge** des Herrn Medizinalrats **Dr. Gutsch** „Gesundheitsgefahren in unseren Kolonien, deren Verhütung und Bekämpfung“ werden die verehrlichen Mitglieder der Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft nebst ihren Damen, sowie die Mitglieder des Museums, des Karlsruher Altertumsvereins, Naturwissenschaftlichen und Flottenvereins, Alldutschen Verbandes, Allgemeinen Deutschen Sprachvereins und Allgemeinen Deutschen Schulvereins nebst ihren Damen hiermit freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**  
I. A.: Helene von Oechelhaeuser.

**Hotel - Restaurant Café Nowack.** Morgen Donnerstag: **Schlachttag,** wozu höflichst einladet 14798 **A. Knopf.**

**Zöpfe** von 3.50 Mk. an bis zu den feinsten empfiehl. 14878.5.1 **Damenfriseurin Blerreth,** Luisenstr. 33.

**Blusen u. Wägen** werden billig angefertigt. B89578 **Uhlendstr. 38, II, I.** Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern in und außer dem Hause. B89641.3.1 **Häupnerstraße 104, 4. Stod.**

**Wer** abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel zu verkaufen hat, sende seine Adresse nur an B89622 **Sal. Gutmann, Jähringerstr. 28.**

**Unterricht** in sämtl. Handelswissenschaften erteilt sachlich geprüfter Handelslehrer. Anfragen unter Nr. B39658 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1 **Welche Dame** erteilt englischen Schülern im Hause, Stunde 1 Mk. ? Offerten unter Nr. 14812 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Englischer Unterricht** - Anfangsmatris, sowie Konversation wird gründlich bei mäßigem Honorar erteilt. B89655.6.1 **Kaiserstr. 10, IV.**

**Junge Dame** heiteren Temperaments, hier fremd, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer ebenbürtigen zwecks freundschaftlichen Verkehrs. Gest. Offerten nur von Damen unter Nr. B39626 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Schlossermeister** mit 5-10,000 Mark Einlage als Teilhaber in eine Gerbfabrik gesucht. Offerten unter Nr. 8919a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**200 Mk.** zu 6% gegen Sicherheit von Selbstgeher sofort zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. B39607 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1 **Wir** hilft einem Fräulein aus bedrängter Lage mit 200 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. B39611 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**L. R. 1980** Bahnpostlagernd. B<sup>3</sup>9678

**Malkurs** für Dekorationsmaler u. Vorbereitung für Akademie, vom 15. November bis Mitte April. B38967 **Jos. Himmel,** Winterstr. 38, Karlsruhe.

**Verleih-Anstalt** eleg. Frack u. Gehrock-Anzüge, sowie Theater-Kostüme in großer Auswahl. **Mirsch, Steinstr. 2.** B89673.2.1

**Verloren.** Von Ede Bernhardt, Ludwig-Wilhelmsstraße bis Steinbergstr. 9 wurde ein Geldbeutel mit Inhalt verloren. Der rechtl. Finder wird bringend gebeten, denselben Steinbergstraße 9, III, gegen gute Belohnung abzugeben. B89660

**Kind.** Ein kinderloses Ehepaar sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Zu erfragen unter Nr. 14819 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu kaufen gesucht** wird ein 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> stöckiges Wohnhaus nebst H. Stall und Scheuer in Bulach oder Reierheim. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B39389 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Restaurationschilling** zu kaufen gesucht. Offert. Postfach 104, Stuttgart. 8929a

**Zu kaufen gesucht** ein gut erhaltener, geb. Räderherd für Privat. Gest. Offerten unter Nr. B39606 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Dopierpresse,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B39667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchter, **Petroleum-Ofen** großer zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B39609 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Zu verkaufen** Anderer Geschäftsübernahme wegen verkaufe ich meine seit Jahren gutgehende Wäberei mit rentabl. Nebengeschäft unter günstig. Bedingungen. Offerten unt. Nr. B39656 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Haus in der Kaiserstraße** soll gegen eine **Villa in der Weststadt** vertauscht werden. Angebote unter Nr. 14794 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Damenrad,** nur einmalmale gebraucht, billig zu verkaufen. **Häupnerstraße 14, Wagnerstr. B39668.2.1**

**Zu verkaufen.** Ein neuer 2räd. Handwagen mit Federn ist zu verkaufen. Näheres **Häupnerstraße 14, Wagnerstr. B39668.2.1**

**billig zu verkaufen.** 1 Kanape mit 6 Polsterkissen, 1 Vertiko, 1 Schifftonier, 1 Ausziehtisch **B39678 Häupnerstraße, 52, part.**

**Ein Rappwallach** vierjährig, Reit- u. leicht. Wagenpferd, Frländer, vollständig fehlerfrei und strom, sowie eine schwarzbraune **Stute,** siebenjährig, Holländer, für Wagen oder leichteres Fuhrwerk, ebenfalls völlig strom u. fehlerfrei, gibt billig ab **Gofgut Dorneck,** Post- und Bahnhofsstation Forstheim, 8.1 **Wutalial, Baden.** 8927a

**Pferd,** Stute, gut im Zug, ist preiswert zu verkaufen, eventuell mit Geschirr und Federprüfchemwagen. 2.1 Näheres unter Nr. B39652 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Damenrad** (Alder) fast neu, zu 80 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 14789 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

**Damenrad,** mit Torpedo, wenig gefahren, billig zu verkaufen. **Aberstr. 8.**

**Möbel!** 1 Küchenstuhl 15 Mk., 1 Nachttisch 5 Mk., 1 pol. Bettkatt mit Polst. Matratze u. Kopfkissen 32 Mk., 1 dto. 29 Mk., 2 pol. Vertikale à 5 Mk., 1 Diwan 39 Mk., 1 Staffelei f. Bild 5 Mk., 1 großes Bild, Bismarck (Kunstabt.), nur 10 Mk., 1 Schreibtisch 16 Mk. B39556 **Kaiserstr. 23, Hof, part.**

Schönes Bett, halbfanz. u. eleg. Kinderwagen, verminderte Räder, billig abzugeben. B39684 **Schlesenerstraße 5, 2. St.**

**Uhr mit Schlagwerk,** 14 far. Gold, Taschenuhr mit Schlagwerk billig abzugeben. 3.2 **Zu erfragen unter Nr. 14718 in der Exped. der „Bad. Presse“.**

**Oel-Gemälde** neu, Landschaften (kein Delrud), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 90 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mk. wer Stück zu verkaufen. B39682 **Herrenstraße 6, II, Stgs.**

**Für Militärbeamte!** Ein fast neuer Mantel, Helm und Säbel zu verkaufen. 3.8 Offerten unter Nr. B38896 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein neuer Herd mit Messinghänge und Kupferkessel ist zu verkaufen. **Himmeler, Hammerstr. 14.** B14923

**Billich zu verkaufen** ein Kinderwagen und ein 2 f. Sportwagen, beide mit Gummirreifen, ein Kinderstuhl u. ein Kleiderschrank. Näher. B39634 **Häupnerstraße 12, I.**

**Moit-Fah,** bereits neu, 62 Liter, bill. zu verkaufen. B39628.2.1 **Gewürzstraße 34, 2. St., Stgs.**

Sehr gut erhalten, **Kinderwagen** billig zu verkaufen. B39600 **Scherrstraße 16, 1. Stod.**

**Hof- oder Fiedelband,** 2 f. alt, zu verkaufen. B89498.2.2 **Alademstraße 15, Stgs., III.**

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das Gesamtgut der Gütergemeinschaft zwischen Kaufmann Adolf Dumas und seiner Ehefrau Sophie, geb. Keller eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Montag den 23. November 1908, vormittags 9 1/2 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen Adlerstraße 26, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 7, in Karlsruhe — versteigert werden.

Grundbuch Karlsruhe, Band 236, Blatt 19, Lgh. Nr. 4833, 15 a 45 qm Hofreite und Hausgarten Hardstraße Nr. 20 und 20 a. Hierauf erbaut: ein zweistöckiges teilsweise einschichtiges Wohnhaus, Wirtschaftszimmer, Tansaal, Anbau, ein zweistöckiges Wohnhaus, ein zweistöckiger Pferdehof, Realwirtschaftsgerätschaften zum „Goldenen Hirsches“, amtlich geschätzt zu 105 000 Mk Zubehör 3 858 Mk zusammen 108 858 Mk

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. September 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Mittwoch den 11. November 1908, vormittags 10 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 26, 1. Stock, Zimmer Nr. 3, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1908. 14737  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Ebesheimer.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Baumeister Wilhelm Wöhlin Witwe, Marie geb. M a t s hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Dienstag den 24. November 1908, vormittags 9 1/2 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen Adlerstraße 26, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 7, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 308, Blatt 9, Lgh. Nr. 2097, 3 a 69 qm Georg-Friedrichstraße 32. Hierauf steht ein vierstöckiges Wohnhaus mit einschichtigem Seitenbau, amtlich geschätzt zu 70 000 Mk Zubehör 100 Mk zusammen 70 100 Mk

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Mittwoch den 11. November 1908, vormittags 10 1/2 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 26, 1. Stock, Zimmer Nr. 3, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1908. 14738  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Ebesheimer.

### Grosse Waren-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Oktbr. 1908 u. die folgenden Tage, jeweils um 2 Uhr nachmittags versteigere ich Marzgrafensfr. 33 im Auftrage an den Meistbietenden gegen bar:

- 10 Duzd. weiße Damenhemden,
- 10 Duzd. weiße Damenhosen,
- 12 Duzd. weiße Kopftücher,
- 12 Duzd. Herren- und Damen-Schirme,
- 60 Paar Arbeiter-Stiefel,
- 25 Duzd. Küchenhandtücher,
- 15 Duzd. Normal-Hemden und -Hosen,
- 20 Duzd. Herrensocken,
- 20 Duzd. Kinder- und Knaben-Strümpfe,
- 100 Mr. Damen-Kleiderstoffe,
- 80 Schweizer Stickerie-Blusen in Batist, Wolle und Seide und noch mehreres,

wozu Liebhaber einladet

**Gabriel Guggenheim, Auktionator.**

Obige Waren werden jeden Tag von 9-12 Uhr vormittags zu Versteigerungspreisen freihändig verkauft. 14653

weingrün, jeder Größe, in rund und oval, hat billigt abgegeben 11898  
**Fässer, B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10, Apfelwein-Kellerei.**

# Franz Perrin

Grossh. Hoflieferant

Telephon 1870

Spezial-Geschäft Kaiserstr. 124 b

für

## Braut- und Baby-Ausstattungen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager unter stetem Eingang von Neuheiten von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in:

## Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nacht- und Frisierjacken, Reformbeinkleider, Unterhosen, Anstands-, Stickerie- und Spitzenröcke, Schürzen, Taschentücher.

Weisse und bunte Oberhemden, Nachthemden, Sportshemden, Trikotwäsche, Kragen, Manschetten, Kosenträger, Krawatten, Taschentücher.

Kemden, Windelhöchen, Trag- und Taufkleider, 14284  
Batist- und Piquekleidchen, Jäckchen, Wickel- u. Wagendecken, Häubchen, Spielteppiche, Zimmerwagen und Betten.

### Obstmarkt in Haslach

12.4 im Ringtal (Baden), 6922a

Jeden Montag und Freitag finden hier Obstmärkte statt. Große Obstmärkte werden abgehalten jeweils Montag den 5. Oktober, 2. u. 16. November l. J. Die Vorräte sind schätzungsweise 60 000 Zentner Äpfel und bekanntlich zeichnet sich das Ringtal-Obst durch seine Güte, Haltbarkeit und seines Aroma aus. Nähere Auskunft erteilt der Vorsitzende des Ortsobstbauvereines, Herr Karl Haberstroh in Haslach i. S., Haslach i. S., den 28. Sept. 1908. **Obstmarkt-Kommission.**

### Lieferungsvergebung.

Unterzeichnete Küchenverwaltung vergibt die Lieferung von **Wurstwaren, Milch, Gemüse, Brot etc.** für 1. November 1908 bis 31. Oktober 1909.

Angebote sind bis 20. d. M. mit Aufschrift „Lieferungsangebot“ versehen, einzureichen. 14797,2,1

### Küchenverwaltung

III. Bataillon 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109.

### Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. November 1908, an beiden Tagen vormittags 10 Uhr, beginnend, werden auf dem Hofe der Schlachtereie in Durlach jeweils etwa 80 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 8737a  
Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

### Bekanntmachung.

Die neu errichtete Stelle eines weiteren Schumanns ist alsbald zu besetzen.

Bewerbungen mit Angabe der Personalia, selbstgeschriebenen Lebenslauf und Gehaltsanprüche sind bis 31. Oktober zu richten an das Bürgermeistereiamt Willheim. Willheim, den 8. Oktober 1908. Gemeinderat. 3,2  
Rikolaus, Schäßlein.

### Beteiligung gesucht.

Erfahrener, tüchtiger Baumeister, Leiter eines großen Baugeschäfts einer Großstadt Süddeutschlands, wünscht sich an einem Baugeschäft mit größerer Kapitalanlage tätig zu beteiligen. Offerte mit genauer Angabe wolle man unter Nr. 83, 214 an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 2,2

### Associé gesucht.

Ein tüchtiger Architekt, Leiter eines großen Baugeschäfts einer Residenz Süddeutschlands, sucht einen Teilhaber mit größerer Einlage zur Übernahme eines Baugeschäfts, resp. Gründung eines solchen.

Restaurants belieben Ihre Offerten unter Nr. 83, 214 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

**Fabrikgrundstück, Dampf- und Wasser u. Wasserkraft, billig zu verkaufen.** Offerten mit Nr. 6378a an die Exped. der „Bad. Presse“. 25,23

### Fahrrad-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Oktober, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr fortsetzend, werde ich im Auftrage gegen bar öffentlich versteigern:

- 1 Salongarnitur, bestehend aus Divan, 2 großen u. 2 kl. Fauteuil, 3 Betten mit Kopf u. 1 Bett mit Kopf, Matratze u. Kissen, 1 Tisch (Mahagoni), 1 Polsterstuhl, 1 Triumpfstuhl, 1 Wüste mit Säulen, 2 Tischstühle, 2 Divan, bereits neu, 3 Küchenstühle, 2 kl. Küchenstühle, 3 Bettstätten, 2 Nachtschöden, 1 Bettkanapee, 1 Nipp-Hühchen, 1 Heischenisch, 1 Kontorstuhl, 1 Briefkasten, 1 Altküchenschrank, 2 eintür. Schränke, 2 Nachtschöden, 1 Küchenschrank, 1 Wirtschaft-Abwasch mit Marmorplatte (Mahagoni), 1 Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb, Nähmaschine mit Handbetrieb, 1 großen Bodenreppisch, 3 Regulatoren, 2 Küchenschubler, 1 Krauthobel, 1 Badewanne, 1 Küchenschiff, 1 Petroleumherd, 1 irischer Ofen, 1 Milchentwür, 4 Fässer mit Stangen, 1 Tischdecke (Seidenplüsch), 2 Plüsch-Puffe, 2 Schilde, Kleiderhalter, 1 Nähmaschine, 1 Radentzerte, bereits neu, 1 Schreibmaschine, 1 großen ovalen Spiegel, 2 Gehröde, versch. bessere Bilderrahmen und noch verschiedenes.

Liebhaber ladet höflichst ein. 14762

**Fried. Bohraus, Auktionsgeschäft, Herrenstraße 16. Telephon 1916.**

### Versteigerung.

Donnerstag den 15. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, gegen bar zum Höchstgebot öffentlich versteigert:

**Eine große Partie neue moderne Spätjahr- u. Winter-Heberzieher in allen Größen,** wozu Liebhaber, besonders Wiederverkäufer höf. einladet. 14792

**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.**

### Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse. Gef. Anmeldungen erbeten. 12257

### Neuen süßen Apfelwein

in unübertroffener Qualität, aus nur den besten Äpfeln, täglich frisch gefiltert, liefert franco Karlsruhe per Liter 20 Pfg. (Fässer leihweise) 12540,10,9

**Carl Wagner, Apfelweinkelerei, Durlach. — Telephon 125.**

### Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage (M. 550—750) zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 14452,10,2

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant Erbprinzenstr. 4.

### Schneiderin.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen sämtl. Damengarderobe für in u. außer dem Hause. B39560,2,2  
**Th. Kretz, Adlerstraße 18, 1 Tr. und Morgenstr. 10, 1 Tr.**

### Frisch eingetroffen:

**Neues Delikatess-Sauerkraut**  
Pfund 10 Pfg.

**Wageres Dörrfleisch**  
Pfund Nr. 1.—

**Gute Frankfurter Würstel**  
Ser 28 Pfg.  
3 Paar 80 Pfg.

**Neue Sellerlinsen**  
Pfund 20, 25 und 30 Pfg.

**Neue Prima-Holländer Bollheringe**  
Stück 4 Pfg.

14488 empfohlen 3,3  
**Pfannkuch & Co**

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

### Weinfässer

jeder beliebigen Größe haben billigst abzugeben. 14425,6,5

**Heinrich Baer & Söhne**  
Dampfbranntweinbrennerei,  
Karl-Wilhelmstraße Nr. 26.  
Telephon Nr. 90.

Ein Bett mit Kopf, Gasherd, sowie eine Eisbadewanne wegen Wegzug billig zu verkaufen. B39837  
Gartenstr. 9, 4. St.







Nur so lange der Vorrat reicht.

# Linoleum-Reste

ca. 100 Reste in 200 cm, 130 cm, 110 cm, 90 cm, 67 cm und 60 cm, in diversen Qualitäten, bedruckt und durchgehend im Muster **bedeutend unter regulärem Preis!**

# Gardinen-Reste

ca. 60 Reste breite Gardinen, weiss und crème, für 1 bis 3 Fenster reichend  
ca. 85 Reste diverse schmale Gardinen, in weiss, crème und bunt, in engl. Tüll, Congressstoff, Madras, Mousselin etc. **sehr billig!**

# Borden-Reste

ca. 130 Reste diverse Borden, wie Fantasie-, Leinen-, Gobelin-, Filztuch- und Plüsch-Borden, für 1 bis 3 Fensterstangen ausreichend.

Nur so lange Vorrat	200 cm breites <b>Linoleum</b>	<b>1.65</b> M.
	<b>Gardinen-Muster</b>	Stück <b>10</b> S.

per laufend Meter

## Einmaliges Angebot. Fabelhaft billig!

3 Serien

# Damen-Gürtel

mit aparten Schliessen

	Serie I	Serie II	Serie III
in Goldgummi, neue Pressungen	<b>85</b> S.	<b>1.25</b>	<b>1.95</b>
in Goldbrokat, neue Muster			
in Samtgummi, schwarz			

- 1 Posten 14 cm **Lederflügeltaschen**, schwarz Stück **95** S.
- 1 Posten 16 cm **Sioux Taschen** Stück **95** S.
- 1 Posten **feiner Lederhandtäschchen**, diverse, moderne Formen zum Ausschuchen Stück **1.95**

# Geschwister Knopf.



**Adolf Lindenlaub**  
Kaiserstrasse 191  
Telefon 1846 Gegr. 1846

## Zither-Unterricht

erteilt grünlüch 18621.5.4  
**Anna Goos, Bernhardstrasse 8, III,**  
früher Zitherlehrerin an der Groß-Blindenanstalt Altesheim (Waben).  
Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten, Musikstücken usw.

## Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136 14614\*

**Anstalt für physikal. Heilmethoden**  
und alle sonstige bewährte Kurmittel wie:  
**Dampfbäder, Lichtbäder, Fango**  
**Salus**  
**Wasseranwendungen.**  
**Massagen** in und ausser dem Hause durch ärztlich geschultes Personal.  
Die **Kurabteilungen** sind den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet.

## Bügelkursus im Café Nowak

Zu meinem B93407  
Können im Laufe dieser Woche noch Damen beitreten. Hochachtung  
Frau Louise Bürk, staatl. geprüfte Bügellehrerin.

## Wilhelm Schindler

Kassenschrankfabrikant — Karlsruhe  
empfiehlt sich im Anfertigen von  
**feuer- und diebessicheren**  
**Banktresor-Anlagen**  
sowie von 13520.10.7  
**Stahlpanzer-Schränken.**

Zur Verwendung kommt ausschliesslich **harkortischer Stahlpanzer**, der weder durchgehört, noch gebrochen werden kann. — Chemisch gehärtete Eisenpanzer, die nicht die gleiche Sicherheit bieten, wie die oben genannten, liefert meine Firma nicht.

**Wer erteilt** **Tücht. Schneiderin,**  
an hässliches Arbeiten gemöhnt, **sucht Heimarbeit** für ein Geschäft.  
Nachhilfestunden in Statistik, auch in Mathematik. Gefl. Offert. unt. Nr. 8872a an die Exp. der „Bad. Presse“, **Morgenstrasse 10.** B93561

**Grabkränze,** als Ruskus-, Laub-, Palm-, Blatt-, Perl- und Bleckkränze, empfiehlt auch im einzeln bei reichster Auswahl in allen Preislagen 14532  
**Herm. Römer Nachf.,**  
Kranzfabrik, Waldstrasse 52. Telefon 1489. 12.2